

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 46.

Neuenbürg, Samstag, den 18. April

1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2½ kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Amtsversammlung.

Am Tage der Loosziehung, Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr, findet eine Amtsversammlung statt, wobei folgende Wahlen vorzukommen:

- 1) eines neuen Amtsversammlungs-Aktuars;
- 2) von zwei Mitgliedern der Amtsversammlung und zwei Mitgliedern der Bürgerausschüsse für die Oberamts-Wahlkommission zu der Landtagswahl. (Reg. Blatt von 1868 S. 183 § 17.)
- 3) Wahl eines Gebäudeeigenthümers zur Berathung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brandversicherungsanstalt.

Was die Besichtigung dieser Amtsversammlung betrifft, so ist Ziffer VI. des Turnus maßgebend.

Den 9. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Rekrutirung betr.

Die unterm. Stelle macht wiederholt bekannt, daß die wegen Untauglichkeit vom Waffendienste ausgeschiedenen, sowie die in die Ersatzreserve verwiesenen Kriegsdienstpflichtigen eine Abgabe zu bezahlen haben.

Dieselbe verfällt bei den Untauglichen am Tage der Musterung, bei den Ersatzreservisten mit dem Abschluß der Contingentsliste.

Uebrigens beträgt sie vorerst nur 20 fl., vom 1. Juli 1868 an aber 22 fl.

Den 16. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Nach der Ministerialverfügung vom 28. Juni 1838 bekommt jeder Viehbesitzer, welcher natürlich pockenranke Kühe so zeitig zur Anzeige

bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benützt werden kann, eine Belohnung von vier Kronenthalern aus der Staatskasse.

Indem dieß in Erinnerung gebracht wird, werden die Viehbesitzer aufgefordert, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen, der seinerseits unverzüglich dem K. Oberamtsphysikat Nachricht davon zu geben hat.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Aufforderung in den Gemeinden bekannt zu machen.

Den 15. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger - Aufruf.

Georg Adam Lust, lediger Schmied, und Georg Jakob Lust, Schuhmacher von Loffenau wollen nach Amerika auswandern, ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen

bei der Ortsbehörde geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 15. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Gläubiger - Aufruf.

Jakob Friedrich Braun, Bauer und Tagelöhner von Enzklosterle, will mit Familie nach Nordamerika auswandern, ohne die vorgeschriebene Sicherheit zu leisten. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei der Ortsbehörde Enzklosterle geltend zu machen, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 16. April 1868.

K. Oberamt.
Luz.

Revier Herrenalb.
**Stammholz-, Brennholz- & Stangen-
Versteigerung.**

Freitag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr in Herrenalb, aus beinahe sämtlichen Waldtheilen: 2000 Stück Lang- und Klobholz, 7 Eichen, 2 Birken, 2 Buchen, 1 Kirschbaum; ferner vom Rennberg, Pfahlwald und der Huth Gaisthal: 9 Klafter buch. Scheiter und Prügel, 15 Kl. birchene dto. und 45 Kl. tannenes Abfallholz; endlich aus den Huthen Herrenalb, Rothensohl und Dobel 270 tannene Stangen von $2\frac{1}{7}$ "; aus dem vordern Pfahlwald und Rennberg 150 Stück birchene Reife und birchene und buchene Stangen, sowie 900 tann. Stangen von $2\frac{1}{7}$ ".

Gräfenhausen.

Wegen des Rekrutentags wird die Schulkonferenz in Neuenbürg von Mittwoch den 29. April auf Mittwoch den 6. Mai verlegt.

Die erste fürs neue Schuljahr ist Mittwoch den 27. Mai in Salmbach; Hauptgegenstand der Besprechung:

Die Bibel als Schulbuch

mit Rücksicht auf den Münsinger Schulplan. Schulwochenblatt 1868 4—6:

- 1) Bibelfunde, Bibellesen, biblische Geschichte getrennt oder verbunden?
- 2) Vertheilung auf 1, 2, 3 Jahre?
- 3) Durchführung im Einzelnen.

Den 15. April 1868.

Pfarrer Zeller.

Wildbad.

Lang- & Klobholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus aus den Gemeindewaldungen Sommersberg Abth. 4:

195 St. tannen Langholz vom 25r bis 80r,
34 St. tannen Klöße mit 3783 C.' à 15 fr.,
2987 C.' à 14 fr.,
2410 C.' à 12 fr.,
1713 C.' à 10 fr.

Sommersberg Abth. 3:

174 St. tannen Langholz vom 25r bis 90r,
39 " " Klöße mit 2438 C.' à 15 fr.,
2522 C.' à 14 fr.,
2475 C.' à 12 fr.,
1674 C.' à 10 fr.,

Leonhardswald Abth. 4:

578 St. tannen Langholz vom 25r bis 50r,
65 " " Klöße mit 996 C.' à 12 fr.,
9817 C.' à 10 fr.

Zahlungstermin: je hälftig baar u. 15. Juni d. J.
Den 13. April 1868.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen des Schwammer Reviers werden versteigert am
Mittwoch den 22. April

a) Morgens von 7 Uhr an: 3400 Stück tannene und forchene Reiskwellen; Versammlung bei der Kleemeisterei.

Am Donnerstag den 23. April

b) Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause hier:

517 Stück forchenes Bauholz mit 4890 C.' aus dem Heuberg,
2 Spaltholzstämme mit 337 C.,
54 Stück Lang- und Klobholz mit 3310 C.' aus der Mißebene und dem Ilgenberg,
850 Stück Bohnenstecken und Baumstüdel aus dem Mühlteich.

Den 15. April 1868.

Stadtschultheißenamt.
Wefinger.

Oberkollwangen.
Oberamts Calw.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 20. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden

142 Stämme Nadelholz mit 4200 Cubikfuß auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht.

Den 11. April 1868.

Gemeinderath.

Birkenfeld.

Pflaster-Arbeit.

Die Herstellung eines gepflasterten Trottoirs von ca. 25 Q.-Ruthen wird am

Dienstag den 21. April

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verankündigt.

Den 16. April 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Birkenfeld.

Bau-Akkord.

Die Einrichtung eines weiteren Zimmers im hiesigen Keltergebäude wird am

Dienstag den 21. April

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathhause dahier verankündigt.

Nach dem Kostenvoranschlag beläuft sich die
Zimmerarbeit auf 41 fl. 13 fr.
Maurerarbeit auf 44 fl. 39 fr.
Schreinerarbeit auf 42 fl. 45 fr.
Glaserarbeit auf 13 fl. — fr.
Für Gußeisen 28 fl. — fr.

Den 16. April 1868.

Schultheißenamt.
Wagner.

Grumbach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Barbara Weil's Wittve kommt am

Dienstag den 21. April

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus die Hälfte an einem Wohnhaus mit Stallung und Scheuer Nr. 50, sowie

- $\frac{5}{8}$ Morg. Acker in der Igstatt ohne Leibgeding,
- $\frac{4}{8}$ M. Acker in Kruppenacker,
- $\frac{4}{8}$ M. Acker im Uebrit,
- $\frac{4}{8}$ M. Acker in Schorren,
- $\frac{4}{8}$ M. Wiesen auf Salmbacher Markung,
- $\frac{4}{8}$ M. dto. in der Gabelmiff,



⁴/₈ M. dto. in der kleinen Miß
zum dritten und letztenmal zum Verkauf.
Den 16. April 1868.

Waisengerichts-Vorstand:
Schultheiß Kloz.

Privatnachrichten.

E i n l a d u n g.

Um den zur Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer Calw berechtigten Wählern Gelegenheit zu geben, sich über die Thätigkeit und Zusammenlegung der Kammer auszusprechen, lade ich dieselben hiemit erhaltenem Auftrage gemäß zu einer Versammlung auf nächsten

Mittwoch den 22. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

in das Lokal des Herrn Albert Luz in Neuenbürg mit dem Anfügen ein, daß der Sekretär der Kammer, Herr Dr. Schwarzmann aus Calw, der Versammlung anwohnen wird.

Höfen, den 16. April 1868.

C. Klumpp.

Neuenbürg.

Die Mitglieder der Feuerwehr werden zu einer Versammlung behufs Besprechung über die Wahl des Commandanten auf heute Abend 7 Uhr zu Bierbrauer Karcher eingeladen.

Mehrere Feuerwehrmänner.

Neuenbürg.

Concert-Reunion

durch das

Quartett der Wildbader Cur-Capelle

Sonntag den 19. April Nachmittags
bei

C. Karcher.

Wozu ergebenst eingeladen wird.

Neuenbürg.

Nächsten Montag den 20. April

Rekruten-Ball

im Gasthof z. alten Post.

Anfang Abends 7 Uhr.

Entre 18 kr.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
das Ball-Comite.

Neuenbürg.

Die hiesigen Rekruten versammeln sich morgenden Sonntag Nachmittag bei

C. Karcher.



unterbleibt heute eingetretener Hindernisse wegen.

Neuenbürg.

300 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit
ausgeliehen.

Wo? sagt die Redaktion.

Langjähriger Krampfhusten!

Zum Wohle der leidenden Menschheit
bestätige ich gerne, daß ich durch den Ge-
brauch von 2 halben Flaschen des

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrups

von einem langjährigen Krampfhusten voll-
ständig geheilt worden bin. Die Wohl-
that eines solch ausgezeichneten Hausmit-
tels, welches in keinem Haushalte fehlen
sollte, erkenne ich vollständig, und verfehle
nicht, dasselbe allen Leidenden bestens zu
empfehlen.

Constanz, den 20. März 1867.

Frau Zimmermeister Gmele.

Lager in Neuenbürg bei **C. Bürgenstein**,
in Wildbad bei **G. Luppold.**



Samstag den 18. April

Turntag

Abends 8 Uhr
im Lokal.

Der Vorstand.

Schwann.



Einen einspännigen Wagen mit
eisernen Achsen und einen Flandrischen
Pflug verkauft billig

Schmiedmeister Knöller.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. April. Der Staatsanz. ver-
öffentlicht eine Präsidialverordnung, wodurch das
deutsche Zollparlament auf den 27. April
einberufen und der Vorsitzende des Zollbundes-
rathes mit den nöthigen Vorbereitungen beauf-
tragt wird. (S. M.)

Freiburg, 14. April. Erzbischof Hermann
v. Vicari ist vergangene Nacht um 1 Uhr an
Lungenentzündung, 96 Jahre alt, gestorben.

Württemberg.

Stuttgart, 16. April. Die Nothwendig-
keit der Neugestaltung des Militärwesens hatte
eine Stockung im Avancement der Offiziere zur
Folge. Nachdem in der letzten Session der
Stände der Kriegs-Etat neu geordnet worden,
konnten auch die Personalverhältnisse einer Re-
vision unterworfen werden. Der „Staatsanz.“
Nr. 90 enthält die umfassenden Ergebnisse. Neu
sind die Ernennungen für die Landwehr.

Eine weitere Bank in Stuttgart.
Eine Anzahl von Kaufleuten und Kapitalisten
haben zu Gründung einer Aktien-Gesellschaft
unter dem Namen „Württembergische Depositen-
bank“ um die landesherrliche Genehmigung nach-
gesucht, welche auf Grund der vorgelegten Sta-
tuten und der Befürwortung der K. Centralstelle
für Gewerbe und Handel jüngst erfolgte. Num-
mehr soll dieses Institut, welches unter Anderem
Darlehen auf Waaren und Rohstoffe gewährt,
in's Leben gerufen und dem größeren Publikum
Gelegenheit zur Betheiligung gegeben werden.

Von dem zunächst auszugebenden Aktienkapital von 500,000 fl. haben die Gründer 200,000 fl. für sich vorbehalten und kommt der Restbetrag von 300,000 fl. nächste Woche bei dem Bankhause C. F. Bürger u. Comp. in Stuttgart zur öffentlichen Subskription. Bei Durchsicht der Statuten und des Prospektes gewinnt man die Ueberzeugung, daß es sich hier um ein Unternehmen handelt, bei dem das die Anstalt benützende Publikum sowohl, als die Aktionäre ihre gute Rechnung finden werden. (W. C.)

— Die Ausdehnung des Osterschnees erstreckt sich, wie sich herausstellt, über ganz Deutschland, Oesterreich, die Schweiz und einen Theil von Frankreich. Kolossale Schneemassen fielen auf der ganzen Alpenkette vom Montblanc bis zum Karst. Aber auch auf den deutschen und österreichischen Vorbergen schneite es überall mächtig. In Oesterreich war mit dem Schneefall ein gewaltiger Sturm verbunden, welcher die Telegraphenlinien auf die weitesten Strecken hin unterbrach.

Miszellen.

Vascher und Spion.

Eine Geschichte aus der Zeit der französischen Kontinental-Sperre.

List gegen Gewalt.

(Fortsetzung.)

„Die Nürnberger hängen Keinen, sie hätten ihn denn zuvor,“ erwiderte Doris halb spöttisch, halb verächtlich. „Versucht es doch, Jan beim Schmuggeln zu ertappen und einzufangen! Berathet ihn, wenn Ihr könnt! Liefert ihn Euren guten Freunden, den Franzosen, aus. Es wäre eine That, ganz Eurer würdig, Peter Wilken. Nun freilich, da meines Wissens Jan nicht schmuggelt, so möchte es Euch schwer fallen, sie auszuführen.“

„Ihr glaubt, mich täuschen zu können,“ versetzte Peter, — „aber Ihr irrt Euch! Ich weiß ganz genau und aus sicherer Quelle, daß Jan der verwegenste Vascher ist.“

„Und wenn er's wäre, hätte er etwa nicht das Recht dazu?“ erwiderte Doris.

„Das Recht? Habt Ihr denn das Gesetz vergessen, das bei Todesstrafe das Einschmuggeln fremder Waaren aus England verbietet?“

„Das Gesetz eines fremden Despoten!“ sagte Doris mit einem wegwerfenden Achselzucken. „Wir erkennen den Franzosen-Kaiser nicht als unseren Herrn an, er ist unser Feind, und als Solchem thun wir ihm Abbruch, so viel wir vermögen. Gesetz! Wer hat ihm denn das Recht gegeben, uns Gesetze vorzuschreiben? Die Gewalt! Nun denn, wir setzen der Gewalt List und Schlaueit entgegen, da wir sie nicht mit Gewalt vertreiben können. Das ist unser Recht, und wir üben es aus.“

„Jungfer Doris,“ sagte Peter mit einem hässlichen Lächeln, — „wenn ich diese Eure Worte an geeigneter Stelle wiederholen wollte, so dürften sie Euch theuer zu stehen kommen.“

„So geht hin, und verrathet mich,“ versetzte Doris, ohne im Geringsten sich einschüchtern zu lassen.

„Oh, nein, nein, ich scherze ja nur,“ erwiderte Peter hastig. „Ihr wißt wohl, Doris, daß ich es nimmermehr über's Herz bringen würde, Euch Kummer zu bereiten. Nein, Doris, laßt uns nicht länger böse Worte wechseln. Ich bin

gekommen, meine Hand zur Versöhnung zu bieten. Doris, Ihr kennt meine Gefühle für Euch! Nehmt meine Hand an, — für immer, — und — ich verspreche Euch ein Leben voll Ueberfluß an meiner Seite, Eurem alten Pflegevater eine sorgenlose Zukunft, Eurem Better Jan jeden möglichen Vorschub bei der Betreibung seines gefährlichen Gewerbes. Sagt ja, Doris, und Ihr habt den getreuesten Freund gewonnen.“

„Ich bedarf weder Eurer Freundschaft, noch nehme ich Eure Hand an,“ erwiderte Doris ganz gelassen. „Laßt mich nicht noch einmal solche Thorheit hören, Peter Wilken. Zwischen uns kann keine Gemeinschaft sein.“

„Auch dann nicht, wann ich mich von den Franzosen lossage? Wenn ich zu Eurer Partei übertrete und ein guter Patriot werde, wie Euer Better Jan?“

„Auch dann nicht,“ versetzte Doris. „Niemals, und unter keinen Umständen!“

„Das macht, weil Ihr Euer Herz an den Bettler, den Vagabunden, den Anführer und Genossen von Schmugglern, diesen lieben Better Jan weggeworfen habt,“ brach Peter Wilken jetzt wüthend los. „Nun denn, wenn Ihr also meine Freundschaft verschmähet, so sollt Ihr den Feind in mir fürchten lernen!“

Doris antwortete nicht auf diesen Ausbruch des Ingrimms; der alte Weimann aber richtete sich hoch auf von seinem Sessel, und streckte mit ernster Geberde die Hand nach der Thür aus.

„Genug jetzt des Gischwäzes,“ sagte er mit fester Stimme. „Dort ist die Thür! Geht, und vermeidet sie von jetzt an. Fort!“

Haß und ohnmächtige Wuth verzerrten Peters Gesichtszüge, und aus seinen Augen funkelte ein Blik ingrimmiester Bosheit. (Fortsetzung folgt.)

Frühlingssehnsucht.

Es zieht mich fort, weiß nicht wohin?
Möcht mit dem Dufte schweben
Der aus dem Kelch der Blumen steigt
Möcht sein ein Blüthenleben.
Möcht schweben über'm Wolkenraum
Möcht in die Wahrheit aus dem Traum!

Es zieht mich fort, weiß nicht wohin?
Möcht mit dem Nar von dannen,
Wenn er zur Sonnenhöhe dringt
Die Welt im Blik umspannen. —
Wein Sehnen ist's: dort möcht ich sein
Und all die Wunder schlürfen ein!

Es zieht mich fort, weiß nicht wohin?
Möcht durch den Schleier dringen
Der blau den goldnen Himmel birgt,
Wo Weltenquellen springen;
Möcht in der Quellen erstem Quell
Die Seele baden rein und hell!

Es zieht mich fort, weiß nicht wohin?
Möcht zu dem Friedensbogen
Der dort in siebenfacher Pracht
Am Firmament gezogen;
Möcht über seines Vogens Höh
Wo ich der Wunder Anfang seh!

Es zieht mich fort, weiß nun wohin —
Möcht zu dem Chor der Geister
Die staunend vor dem Schöpfer stehn
Und loben ihn als Meister,
Als Herren aller Geister Schaar
Der sein wird, ist und ewig war!

Nun weiß ich's wohl, wohin mich's zieht,
Von dannen zieht's nach oben.
Möcht dort im ew'gen Frühlingswehn
Ihn, Gott, den Schöpfer loben:

Denn wo du Gott mein Heiland bist
Ich fühl's, daß stets dort Frühl'ng ist!
Schömb'rg. J. M. Witzemann.

Mit einer Beilage.